

## Felix Salten an Arthur Schnitzler, 12. 7. 1900

den 12. Juli 00.

Lieber Freund, danke für das Lebenszeichen nach so viel Tagen. Möchten Sie bei dem elenden Wetter nicht vor dem 20. nach **Wien** kommen? Wenn's einmal schön wäre, führe ich ja gerne nach **R.** aber, es wird nicht schön. Ich bin leider  
5 nicht in richtiger Arbeit. Schreibe nur so, – immer ein bisserl, und hab geglaubt, weiß Gott, wie viel ich in diesem Sommer ausrichten werde. Vielleicht wird's noch besser. Jedenfalls halte ich mich täglich dazu. Am 1. August ziehe ich in die **Kochgasse 32, VIII. Bezirk**, hübsche kleine Wohnung. Dann fahre ich am 4. nach **Ischl**. Sie wol auch? Haben Sie die verschiedenen **Burgtheater**-Rückblicke in den Zeitun-  
10 gen gesehen? In einigen wird energisch nach der »**Beatrice**« gefragt. Für **Schlenth**. ist übrigens anzumerken, dass er Ihr **Stück** s. Z. benützte, um in einer leeren Saison volle Schubladen zu zeigen. Ein unsolider Geschäftsmann.  
Was machen Ihre Sommergastspiele? Hoffentlich höre ich bald mündlich oder schriftlich genaueres von Ihnen.  
15 Herzlichst Ihr

Wien

Reichenau an der Rax

Kochgasse, Bad Ischl

Burgtheater  
Der Schleier der Beatrice. Schauspiel  
in fünf Akten, Paul Schlenther  
→ Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 979 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »130«

3 nach *Wien kommen*] **Schnitzler** hielt sich seit dem 5. 7. 1900 in **Reichenau an der Rax** auf. Nach **Wien** kehrte er am 23. 7. 1900 zurück.

9 »*Beatrice*«] siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, [20. 6. 1900]

11 s. Z.] seiner Zeit

### Erwähnte Entitäten

Personen: Paul Schlenther

Werke: Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten

Orte: Bad Ischl, Kochgasse, Reichenau an der Rax, Wien

Institutionen: Burgtheater